

LEGENDE

- Stahlbeton Ort beton
- Stahlbeton Fertigteil
- aufgehendes Stahlbetonbauteile
- Magerbeton
- Mauerwerk
- aufgehendes Mauerwerk
- Deckendurchbrüche
- Wanddurchbrüche
- Böschung
- Arbeitsfuge
- Abbruch
- Neubau
- OKRD = Oberkante Rohdecke
- UKRD = Unterkante Rohdecke
- OKRS = Oberkante Rohschle
- UKRS = Unterkante Rohschle
- OKFU = Oberkante Fundament
- UKFU = Unterkante Fundament
- Stb = Stahlbeton
- Stb, WU = Stahlbeton wasserundurchlässig
- n.t. = nichttragend
- MW = Mauerwerk
- OKUEZ = Oberkante Überzug
- UKUZ = Unterkante Überzug
- RA = Höhe: Achse von Rohboden
- SD = Sohldurchbruch
- DD = Deckendurchbruch
- WD = Wanddurchbruch
- WS = Wandschlitze
- KB = Kernbohrung
- WT = wandartige Träger
- SB3 = Sichtbeton-Klasse
- Indexwolke
- Klärungswolke

Übersicht der verwendeten Baustoffe

Stahlbeton
 Folgende Betone werden aus statisch-konstruktiven Gründen gewählt (einschließlich Angaben zu rechnerischen Risikostreife und Betondeckung)

Bauteil	Feuchtigkeitsklasse	Expositions-kategorie	Festigkeits-kategorie	w _k [mm]	c _{min} [mm]	c _{max} [mm]
Fundament Pos. FO-F04	WF	XC2, XF1	C35/45	0,30	35	35
Bodenplatte Pos. D01-D02	WF	XC2	C35/45	0,30	35	35
Stahlbetonstütze Pos. 1	WF	XD3, XF2	C35/45	-	55	55
Saprolrohrbedecke Pos. D20, D30 & D40	WO	XC1	C30/37	0,40	20	25
Balken und Ringbalken Pos. 6.01-6.06	WO	XC3	C30/37	0,30	35	35

Größere Betonfestigkeiten als die aufgeführten Festigkeiten werden für die einzelnen Bauteile gesondert angegeben.

Aufgrund von statischen Nachweisen kann es bei einzelnen Bauteilen zu höheren erforderlichen Betondruckfestigkeiten kommen. Generell gilt die Überwachungskategorie 1 gem. DIN 1045-3 Ausgabe März 2012 (Anwendungsregeln zu DIN EN 13670) für Beton = C25/30 und die Überwachungskategorie 2 bei Beton = C25/30.

Zwang aus Hydratation: Die wirksame Betonzugfestigkeit $f_{ct,eff}$ zum Zeitpunkt der Rissbildung wird mit dem Faktor $\beta_{ct}(t)$ der mittleren Zugfestigkeit nach 28 Tagen $f_{ct,m28}$ angesetzt. Dies ist bei der Betonrezeptur zu beachten. Der Faktor $\beta_{ct}(t)$ ist den einzelnen Nachweisen zur Hydrationswärme in der statischen Berechnung zu entnehmen.

Sauberkeitsschicht / Unterbeton (unbewehrt) C8/10

Betonstahl Betonstahlstahl DN 488 - B500B

Dübelleisten Betonstahlstahl DN 488 - B500A

Bewehrungsanschlüsse nach statischer Erfordernis nach bauaufsichtlichen Zulassungen

Hinweise Grundsätzlich sind die Hinweise der Statischen Berechnungen zu beachten.

Sämtliche Maße sind Rohbaumaße und von der ausführenden Firma vor Ausführung zu überprüfen.

Abweichungen von den Ausführungsplänen der Architekten und Fachplaner sind vor der Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen.

Die Ausführungsplanung der Architekten und Fachplaner ist zu beachten.

Oberflächenqualitäten und Kantenausbildung der Betonbauteile gem. Angabe der Objektplaner.

Angaben zur Dämmung und Abdichtung gemäß Objektplanung.

Nachträglich herzustellende Kernbohrungen und Schlitzlöcher sind vom Tragwerksplaner freizugeben. >> siehe Arbeitsweisung Kernbohranfrage / Kernbohrfreigabe.

Leerröhrenplanung und Einbauteile der TGA sowie für Aufzüge, Gerüste usw. nach Angabe der Fachplaner in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner.

Anschlusschienen (z.B. Halbfenschiene) für die Befestigung haustechnischer Medienleitungen nach Angabe der TGA-Planung.

Unterstützungen und Abfangkonstruktionen für Bauzustände gem. AN.

Wandartige Träger sind mindestens solange durchzustreifen bis der Stahlbeton der jeweils oberen Geschossdecke die 28-Tage-Druckfestigkeit erreicht hat.

Wandartige Träger sind, sofern sie nicht monolithisch mit anschließenden Bauteilen betoniert werden, mit einer verzahnten Fuge anzuschließen.

Schalungen und Traggerüste sind durch den AN zu bestimmen. Traggerüste der Klasse B sind durch den AN statisch nachzuweisen. Überhöhungen der Stahlbetondecken bis L/250 müssen durch das Schalungssystem ermöglicht werden.

Sauberkeitsschicht aus unbewehrtem Beton unter allen erdberührenden Bauteilen: h = 5cm

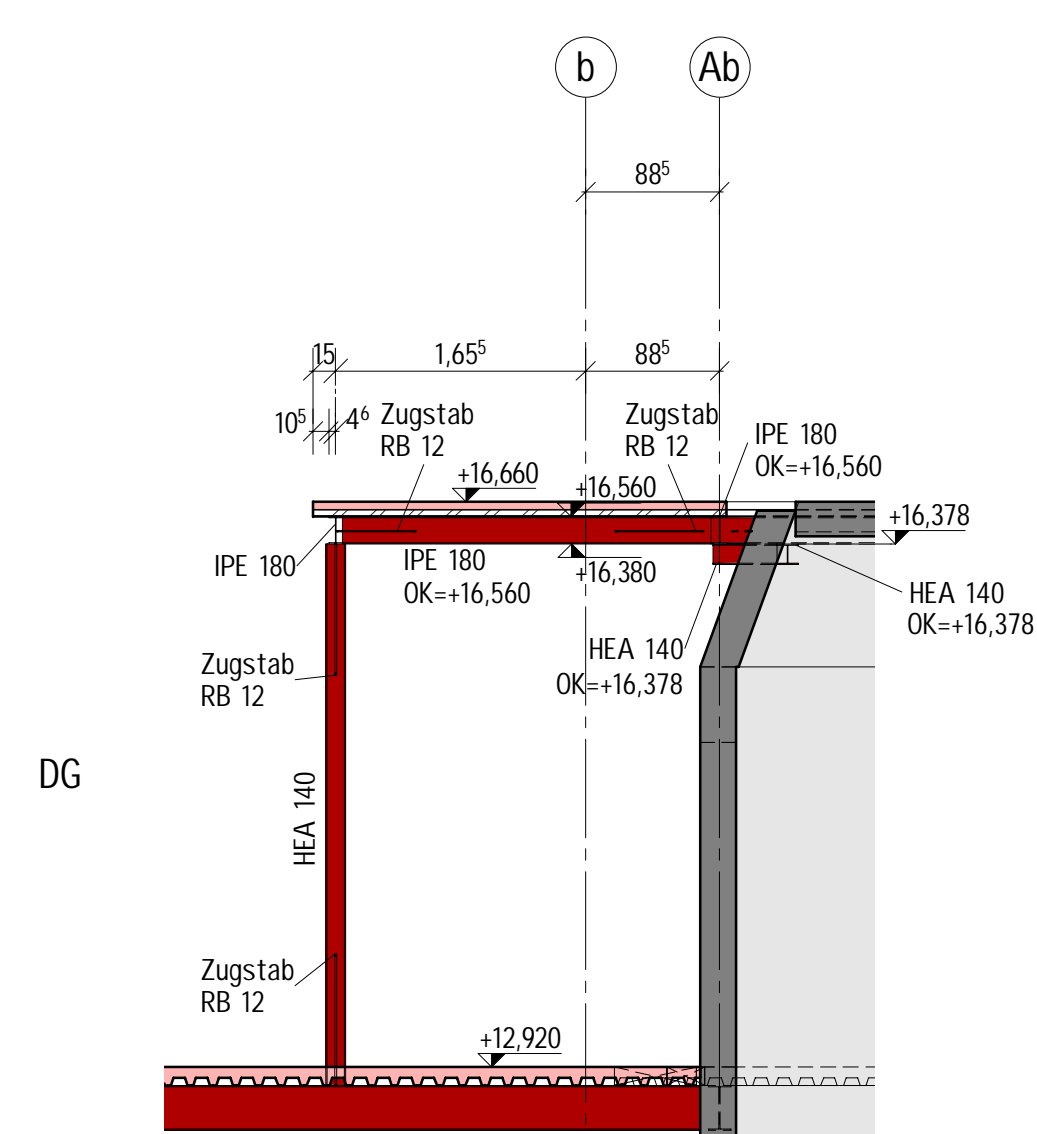
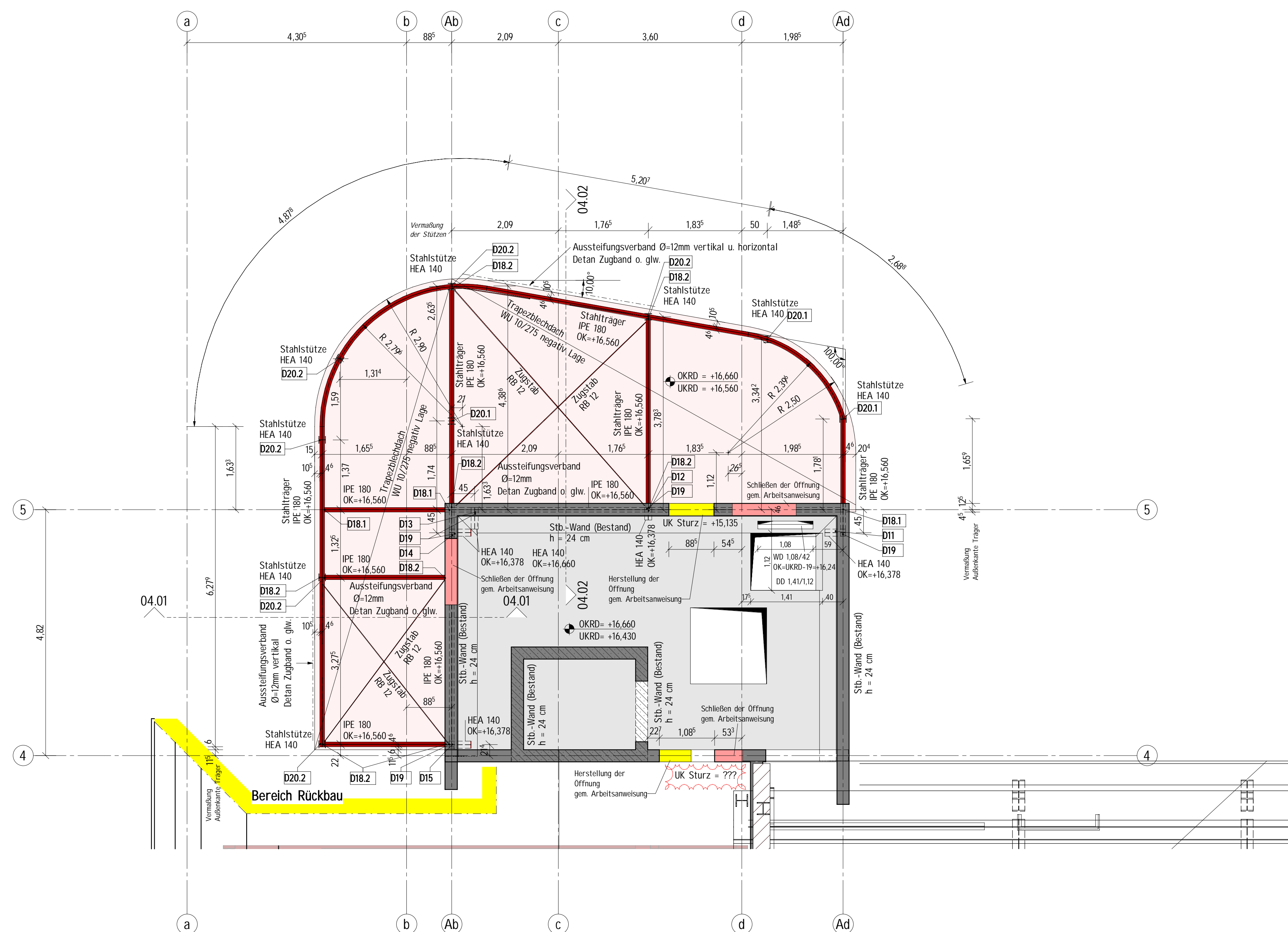
Vor dem Betonieren ist im Bereich von Arbeitsfugen der Zementfilm zu entfernen und die Kontaktoberfläche ausreichend voranzuschieben. Horizontale Arbeitsfugen (z.B. Überzüge) sind grundsätzlich mindestens mit einer rauen Oberfläche (DATSib Heft 525) herzustellen, sofern hiervon abweichend keine gesonderten Festlegungen getroffen werden.

Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser erfolgt durch die WU-Konstruktion >> siehe WU- / Abdichtungskonzept

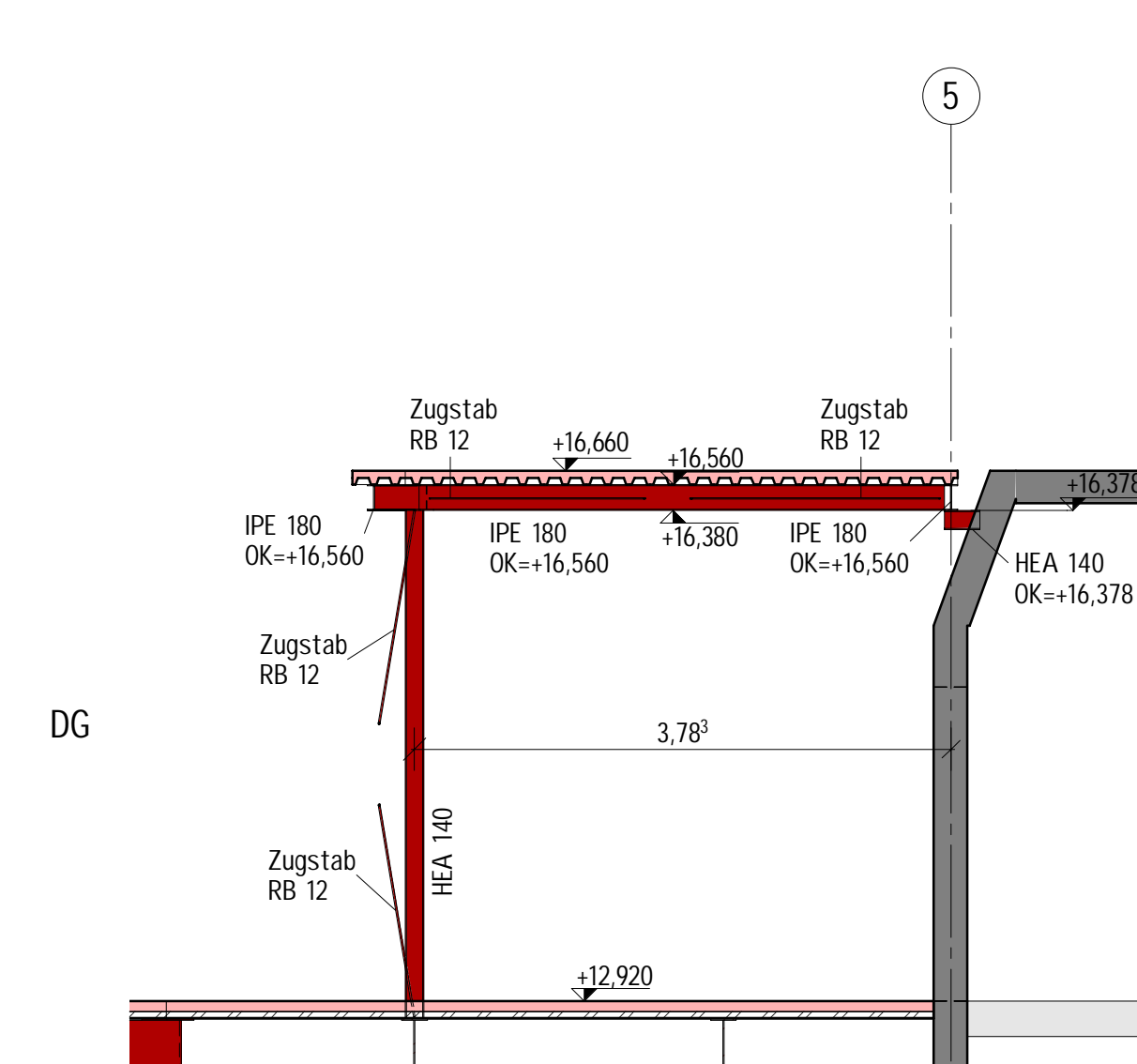
Die Sicherung der Arbeitsfugen im Bereich der WU-Konstruktion erfolgt durch geeignete, beschichtete Arbeitsfugenbleche entsprechend der Regeldetails. Die Eignung ist durch den AN mittels eines ABP nachzuweisen und die Hinweise zur Anwendung und Verarbeitung zu beachten. Im Bereich horizontaler Arbeitsfugen ist eine Anschlussmischung gem. WU-RL1 zu verwenden.

Alle Arbeitsfugen, Schalungsanker, Einbauteile usw. im Bereich der WU-Konstruktion sind so auszubilden, dass die Wasserundurchlässigkeit der wasserbeanspruchten Bauteile erreicht wird.

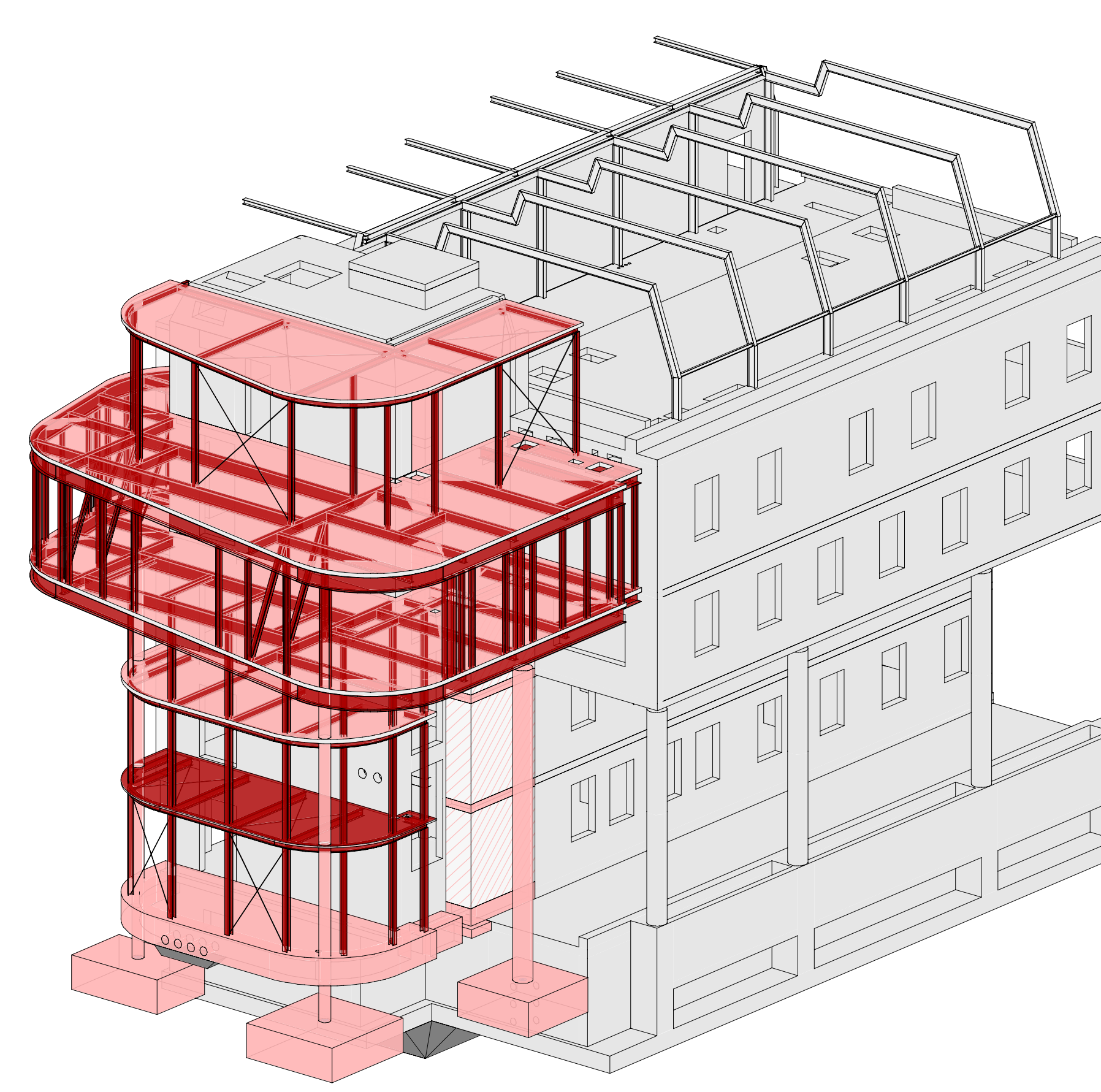
Die Werkplanung der Arbeitsfugensicherung, Schalungsanker usw. ist vor Ausführung vorzulegen und mit dem Objektplaner und dem Tragwerksplaner abzustimmen.



Schnitt 04.01



Schnitt 04.02



3D Modell

02	18.10.2023	Durchbrüche gemäß TGA vom 09.10.2023 eingearbeitet
01	21.09.2023	Planfortschreibung gemäß Architektur und TGA
Index	Datum	gez. Änderungsanlass

Projekt-Nr.	Planer	Phase	Art	Ebene	Plan-Nr.	Index
21072	TWP	5	AP	DG	001	02

Bauherr	Israelitisches Krankenhaus in Hamburg Orchidenstraße 14 22937 Hamburg
Architekt	euoterra GmbH, architekten ingenieure Ness 1 20457 Hamburg Tel 040 - 2787 588-0 info@euoterra.de

Tragwerksplanung

WETZEL & VON SEHT

Ingenieurbüro für Bauwesen
Beratende Ingenieure
Prüfingenieure für Bautechnik VPI

Friesenweg 5E 22763 Hamburg
Guttenbergstraße 4 10587 Berlin
info@wvs.eu www.wvs.eu

Bauvorhaben

Israelitisches Krankenhaus in Hamburg
IK-H OP Sanierung und Erweiterung

Darstellung	Hamburg, den 21.07.2023		
Decke über Dachgeschoss			
Anbau			
Maßstab	Gezeichnet	Geprüft	Plannummer
1 : 50	TM / LDD	HSe	21072/ TWP_5 AP / DG.001_02